

Datum: 7. Januar 2009

Unternehmen in Sachsen-Anhalt profitieren von Förderung aus einer Hand Jetzt gibt es auch die Förderung von Qualifizierung und Verbundausbildung von Fachkräften über die Investitionsbank des Landes

Die Landesregierung hat mit Wirkung vom 1. Januar 2009 die Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB) beauftragt, zwei wichtige Förderprodukte des Europäischen Sozialfonds (ESF) vom Landesverwaltungsamt zu übernehmen und im Rahmen der bis 2013 reichenden Strukturfondsperiode umzusetzen.

Bei **Sachsen-Anhalt WEITERBILDUNG** handelt es sich um ein Programm zur Qualifizierung von Beschäftigten mit einem Gesamtvolumen von rund 115,2 Millionen Euro, wobei 86,4 Millionen Euro aus dem ESF finanziert werden. Über **Sachsen-Anhalt AUSBILDUNG** erhalten Betriebe einen Zuschuss zur Verbundausbildung und zum externen Ausbildungsmanagement. Dafür werden insgesamt 12,8 Millionen Euro eingesetzt, rund 9,6 Millionen Euro aus ESF-Mitteln. Mit der Übertragung der beiden Richtlinien festigt die Landesregierung die Rolle der IB als zentrale Beratungs-, Finanzierungs- und Fördereinrichtung. „Mit beiden Förderprogrammen haben sachsen-anhaltische Unternehmen zusätzliche Möglichkeiten, knapper werdendes Fachpersonal zu entwickeln und zu binden sowie rechtzeitig auf sich verändernde Wettbewerbsbedingungen zu reagieren“, erklärte Landeswirtschaftsminister Dr. Reiner Haseloff. Sie seien mittelfristig ein zusätzliches, wichtiges Instrument für die stabile wirtschaftliche Entwicklung der Betriebe.

Für die zuverlässige Umsetzung der ESF-Richtlinien könne man die Erfahrungen als zentrale Beratungs-, Finanzierungs- und Fördereinrichtung des Landes einbringen und mit dem Know-how der Förderservice GmbH der Investitionsbank (bisher: TGL Trägergesellschaft Land Sachsen-Anhalt GmbH) bündeln. Der Sprecher der Geschäftsleitung der IB, Manfred Maas, unterstreicht: „Von der so erweiterten Produktpalette profitieren unsere Kunden – die Unternehmen im Land. Sie erhalten alle Förderung aus einer Hand – egal ob für Sachinvestitionen oder Qualifizierungsmaßnahmen.“

Der zielgerichtete Einsatz von Sachsen-Anhalt WEITERBILDUNG stärkt die Wettbewerbsfähigkeit von im Land ansässigen Unternehmen und gewinnt angesichts der schwierigen konjunkturellen und demografischen Entwicklung und des wachsenden Fachkräftebedarfes zusätzliches Gewicht. Denn dieses Förderinstrument unterstützt Unternehmen bei der arbeitsplatzbezogenen Qualifizierung von Beschäftigten und trägt dazu bei, Arbeitsplätze zu sichern oder auch neue zu schaffen und zu besetzen.

Gefördert werden dabei zum einen betriebliche Qualifizierungsvorhaben sowie die Umsetzung betrieblicher Konzepte zur Organisations- und Personalentwicklung, zur Anpassungsqualifizierung, zur Erweiterung betrieblichen Wissens sowie zur wissenschaftlichen Weiterbildung für eigene Beschäftigte. Zum anderen können unternehmensbezogene Personalpools durch Qualifizierungsprojekte unterstützt werden, die zur bedarfsgerechten und branchenorientierten Fachkräftegewinnung beitragen. Förderfähig sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU – weniger als 250 Beschäftigte, Jahresumsatz bis zu 50 Millionen Euro) aber auch größere Unternehmen. KMU erhalten z. B. Zuschüsse bis zu 70 Prozent für allgemeine Qualifizierungsmaßnahmen, größere Betriebe bis zu 50 Prozent.

Sachsen-Anhalt AUSBILDUNG fördert Betriebe (KMU), die fachlich und inhaltlich nicht in der Lage sind, die betriebliche Ausbildung von Jugendlichen allein zu bewältigen, indem die Lehrzeit im Verbund mit Partnerbetrieben oder Bildungsträgern gesichert wird. Ziel ist es, das Ausbildungsplatzangebot zu erhöhen, die Ausbildungsqualität zu verbessern und Zusatzqualifikationen zu ermöglichen. Die Ausgaben für derartige Maßnahmen können mit bis zu 70 Prozent bezuschusst werden. Zuschüsse gibt es auch für die finanzielle Absicherung von externem Ausbildungsmanagement, wie die Inanspruchnahme von Beratungs- und Coachingleistungen von sachverständigen Dritten für Planung, Durchführung und Management der Berufsausbildung.

Beide ESF-Programme stehen für Unternehmen bereit, die ihren Sitz in Sachsen-Anhalt haben. In jedem Fall ist es ratsam, sich rechtzeitig vor Beginn der Qualifizierungs- oder Ausbildungsmaßnahme von den Experten des FörderBeratungsZentrums (FBZ) der IB, kostenfreie Hotline: 0800/56 007 57 oder per E-Mail: beratung@ib-lsa.de, beraten zu lassen.